

# Versicherungsmakler PKV

Beitrag von „Klara88“ vom 7. August 2023 18:29

## Zitat von Seph

Die Öffnungsklausel erlaubt einen Risikozuschlag von höchstens 30% auf den normalen Tarif. Die 390€/Monat klingen sehr nach einem Volltarif und gerade nicht nach einem speziellen Anwärtertarif, der trotz Risikozuschlag erheblich günstiger sein sollte (eher um 100€/Monat, mit Zuschlag vlt. max. 150€).

Stimmt, das konnte ich gerade noch einmal genauer nachlesen. Ich vermutete zunächst einen Fallstrick in der Ausweitung der Öffnungsaktion auf Beamte auf Widerruf seit 2019, da oft auf die erstmalige Verbeamtung abgezielt wurde. Der Vorbereitungsdienst ist aber davon nach wie vor ausgenommen.

Also mir wurde erklärt, dass beide Versicherungen mir die Hyposensibilisierung nicht bezahlen. Wenn ich diesen Service jedoch weiterhin haben möchte, dann wird der Beitrag erhöht trotz Öffnungsklausel. Der Versicherungsvertreter meinte, dass die Hypo oftmals keine Laufenden Therapien und schon gar nicht diese Sensibilisierenden übernimmt. Die Versicherung würde es aber übernehmen, jedoch nur wenn ich einen höheren Beitrag bezahle. Die Beihilfe könnte ggf. auch was übernehmen.

Ich möchte auch nicht weiter diskutieren. Habe zwei verschiedene Anfragen und zwei gleiche Aussagen bekommen. Ich kann nur das wiedergeben was mir gesagt wurde. Ich kann natürlich auch versuchen, anonyme Anfragen über einen Makler zu stellen und das ganze ohne Öffnungsklausel. Dann würde ich ggf. günstiger rauskommen. Ich benötige aber eine PKV, die mir meine Wehwehchen bezuschusst. Ich kann mir leider in diesem Jahr keine großen Unkosten für Arztbesuche leisten.

Mona sagte ja auch, dass sie einen ähnlich hohen Beitrag zahlt.

@Mona85 danke, das wusste ich nicht. Ja in Ansbach. Du auch? Warst du auch beim Tag der offenen Tür? Schreibe dir eine PN.